



Protokoll der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Hefenhofen

Datum	Mittwoch, 29. November 2023	
Zeit	20.00 – 21.45 Uhr	
Ort	Mehrzweckhalle Sonnenberg, Hefenhofen	
Vorsitz	Thomas Schnyder, Gemeindepräsident	
Gemeinderat	Ueli Büchler Daniela Heitz Philipp Schenk Daniel Schwarz	
Entschuldigt	--	
Protokoll	Matthias Tödtli, Gemeindeschreiber	
Anzahl Stimmberechtigte	50 von 881 (5.67%)	
Anzahl Einwohner	1'299 per 31.10.2023	
Anwesend ohne Stimmrecht	Bettina Ferreiro Claus Dieter Held Manuel Nagel Matthias Tödtli	Verwaltungsangestellte Gast Thurgauer Zeitung Gemeindeschreiber

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07.06.2023
3. Einbürgerung Claus Dieter Held
4. Kreditantrag Öffentliche Beleuchtung Schulstrasse
5. Budget 2024 der Politischen Gemeinde Hefenhofen
6. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Zu Beginn gibt er einen kleinen Einblick in die Geschichte des Wappens von Hefenhofen.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen und die Versammlung wird gemäss Traktandenliste durchgeführt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden René Lieberherr und Rolf Allenspach vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 07. Juni 2023 wurde vom Gemeinderat am 13. Juni 2023 genehmigt und mit der Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Gemeindeschreiber Matthias Tödtli für das Verfassen des Protokolls.

Antrag des Gemeindepräsidenten:

Der Gemeindepräsident beantragt, auch das heutige Protokoll dem Gemeinderat zur Genehmigung zu übertragen.

Beschluss:

Das heutige Protokoll wird mit einstimmigem Beschluss der Versammlung dem Gemeinderat zur Genehmigung übergeben. Es liegt während 10 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und wird auf der Homepage und auf Crossiety publiziert.

3. Einbürgerung Claus Dieter Held

Der Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch gemäss Ziffer 2 – 5 Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht geprüft. Er stellt fest, dass die gesetzlichen und formellen Voraussetzungen erfüllt und die Eignung gemäss genannten Gesetzesartikel gegeben sind. Der Gemeindepräsident stellt Claus Dieter Held kurz vor.

Es werden keine Fragen gestellt. Im Anschluss geht Claus Dieter Held in den Ausstand.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Gemeindebürgerrecht von Hefenhofen für Claus Dieter Held.

Beschluss:

Das Gemeindebürgerrecht wird Claus Dieter Held erteilt (48 x ja, 0 x nein, 2 Enthaltungen).

4. Kreditantrag Öffentliche Beleuchtung

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass die Öffentliche Beleuchtung zum Aufgabenbereich der Gemeinde gehört. Seit längerer Zeit besteht der Wunsch nach einer Beleuchtung der Schulstrasse zwischen Chressibuech und Sonnenberg – ein stark genutzter Schulweg. Weil es zwischen Chressibuech und Sonnenberg keine elektrische Verbindung gibt, ist dieser bis heute nicht beleuchtet. Die neue Technologie für freistehende LED-Solarleuchten bietet eine einfache, bewährte und kostengünstige Lösung. Eine Verlegung eines neuen Kabels für diesen Abschnitt wäre sehr kostenintensiv. Der Gemeindepräsident erläutert noch kurz einige technische Details zur Lebensdauer der Akkus bzw. Solarpanel sowie den Kosten für Ersatzakkus. Im Groben wird heute einfach eine Grundsatzentscheidung gefällt. Die genauen Details (Anzahl Leuchten, etc.) werden in der Planung berücksichtigt.

Die Diskussion wird freigegeben.

Walter Wohlgensinger fragt nach der Anzahl der Lampen. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder sagt, dass nach heutigem Planungsstand 16 Lampen nötig wären.

Thomas Biser fragt, ob es auch möglich sei, nur zu bestimmten Zeiten zu beleuchten während den Nutzungszeiten durch die Schüler, zum Beispiel am Abend nur bis ca. 20.00 Uhr. Er empfindet es als Lichtverschmutzung, die halbe Nacht die Strasse zu beleuchten. Ebenso sei die Bioversität mit den nachtaktiven Tieren zu beachten.

Cornelia Ackermann ist ebenfalls der Meinung, dass Lichtverschmutzung ein grosses Thema ist. Die Sicherheit ist besser gewährleistet, wenn die Velofahrenden eine Leuchtweste tragen und funktionierendes Licht am Velo haben. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder nimmt diese Anregung für die weitere Planung mit.

Urs Rohner fragt, ob die Lampen mit einem Bewegungssensor ausgestattet werden können. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bejaht diese Anfrage – er stellt aber in Frage, ob dies für diese Strasse geeignet ist.

René Lieberherr ist der Meinung, dass die grösste Gefahr die schmale Strasse ist und nicht die fehlende Beleuchtung, welche vom November – Februar am Nötigsten sei. Er ist der Ansicht, dass es billiger wäre, jedem Schüler eine Taschenlampe zu schenken. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass die Beleuchtung dieses Schulweges eine Möglichkeit ist, die Sicherheit zu verbessern.

Roman Hungerbühler erachtet den Vorschlag nicht gut. Der Verkehr nehme mit zusätzlicher Beleuchtung noch mehr zu. Schon heute gibt es den Schleichverkehr von Hatswil her Richtung Sonnenberg. Er fragt sich, ob eine verkehrsberuhigende Massnahme wie Bodenschwellen nicht eine bessere Lösung sind. Alfred Happel schliesst sich der Meinung von Roman Hungerbühler an. Der abgetrennte Streifen werde regelmässig überfahren. Zur Sicherheit müsste dieser Abschnitt planerisch mit einem Gesamtkonzept überdenkt werden – allenfalls mit einem abgetrennten Trottoir für Velofahrende und Fussgänger. Rolf Allenspach äussert sich ähnlich: Er findet die Variante mit dem abgetrennten Radweg eine deutlich bessere Variante. Der abgetrennte Streifen gebe den Kindern die falsche Sicherheit. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder nimmt kurz Stellung und erwidert, dass Bodenschwellen auch zum Teil umstritten seien. Weil es zum Teil eng ist, wird durch diesen Abschnitt allenfalls auch weniger Verkehr durchfliessen. Die Anregung, die Strasse zu verbreitern und ein Trottoir für Velofahrende und Fussgänger zu erstellen, nimmt er ebenfalls auf. Der Vorteil des Antrags mit den LED-Leuchten sei aber, dass diese relativ einfach versetzt werden können.

Santosh Brivio erachtet diese Variante als teure Lösung. Er fragt, welche anderen Ansätze es gebe. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder sagt, eine Möglichkeit wäre eine Verbreiterung der Strasse.

Lukas Steinlin findet die Lebensdauer relativiere die hohen Investitionskosten. Der abgeteilte Streifen wird auch von kreuzenden Fahrzeugen gebraucht. Es ist eine unglückliche Situation. Mit der Beleuchtung werde es ein Gewinn an Sicherheit geben.

Therese Huber wirft die Frage auf, ob nicht schon mal eine Sperrung der Strasse thematisiert wurde. Sie unterstütze den Vorschlag von Thomas Biser, die Zeiten der Beleuchtung zu beschränken.

Thomas Biser macht den Vorschlag, eine Variante mit Einbahn zu prüfen.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Ortsplanung im Verkehrsrichtplan eine Sperrung vorgesehen ist. Die Rückmeldung des Kantons Thurgau auf einen Antrag zur Sperrung eines Teils der Moosgasse wurde als nicht bewilligungsfähig beurteilt. Entsprechend wird eine Sperrung der Schulstrasse ebenfalls als nicht bewilligungsfähig erachtet.

Fritz Forster fragt sich, ob allenfalls später von anderen Quartieren ähnliche Forderungen kommen. Er erachtet zudem eine Kabel-Verbindung zwischen den beiden Weilern Sonnenberg und Chres-

sibuech als prüfenswert und eine bessere Variante als die beantragte Lösung. Er macht den Vorschlag, dass die beiden Elektras zusammen eine Verbindung erstellen. Den jetzigen Kredit findet er übertrieben.

Der Gemeindepräsident teilt mit, dass die Umsetzung dieses Vorschlags finanziell deutlich höher wäre.

Mario Keller ist skeptisch, dass die Beleuchtung im Winter mit Solarpanels möglich ist. René Lieberherr schliesst sich diesem Votum an. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erwidert, dass solche Leuchten bereits in anderen Gemeinden im Einsatz sind und damit gute Erfahrungen gemacht wurden. Nach Information des Herstellers funktionieren die Leuchten auch im Winterhalbjahr gut.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt einen Kreditrahmen für die Öffentliche Beleuchtung der Schulstrasse in der Höhe von CHF 100'000 (inkl. MwSt).

Beschluss:

Der Kredit in der Höhe von CHF 100'000 wird abgelehnt (15 x ja, 25 x nein, 10 Enthaltung).

5. Budget 2024 der Politischen Gemeinde Hefenhofen

Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert das vom Gemeinderat genehmigte Budget 2024. Der Gemeinderat Hefenhofen legt für das Jahr 2024 das Budget mit einem Ertragsüberschuss von CHF 38'400 vor – erstmals seit dem Jahr 2014. Das Budget zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung von rund CHF 1'282'200. Dies hat damit zu tun, dass im Jahr 2023 ein einmaliger Ertrag von CHF 1'500'000 für den geplanten Verkauf der Parzelle 207 im Hamisfeld budgetiert wurde.

Die Investitionsrechnung für das Jahr 2024 sieht Nettoausgaben von CHF 394'200 vor (Vorjahresbudget CHF 431'200). Es sind Kosten von CHF 100'000 für die Projektierung im Zusammenhang mit der Planung eines neuen Gemeindehauses budgetiert. Diese Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde gemacht. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder gibt einen kurzen Überblick über die nächsten anstehenden Etappen. Ein weiterer Ausgabenpunkt ist der Gemeindeanteil an Kantonsstrassen (Sanierung Romanshorerstrasse) mit CHF 100'000. Bei der Abwasserbeseitigung ist die Sanierung der Kanalisation gemäss GEP mit CHF 100'000 (Mittelwert) budgetiert. Der Gemeindegemeinschafter Matthias Tödtli teilt mit, dass in der Budgetbroschüre bei den Erläuterungen zur Investitionsrechnung der Anteil der Kosten an die Sanierung Romanshorerstrasse irrtümlich mit CHF 50'000 statt CHF 100'000 aufgeführt ist. Ebenso ist die Oberflächenbehandlung Chroobärg irrtümlich mit CHF 80'000 statt CHF 0 aufgeführt. Er entschuldigt sich für diese Fehler – auf der Seite 21 der Budgetbroschüre sind die korrekten Zahlen aufgeführt.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass in der Erfolgsrechnung u.a. folgende Ausgaben / Einnahmen berücksichtigt wurden:

- 012: Tiefere Kosten digitale Sitzungsvorbereitung für den Gemeinderat (keine Tablets für den Gemeinderat) sowie keine Kosten für die Legislaturzielsetzung
- 140: Etwas tiefere Kosten durch den Wechsel der Berufsbeistandschaft nach Amriswil.
- 329: Etwas höhere Kosten wegen Dorfchronik und Gemeindeanlässe (1. August etc.)
- 412: Etwas tiefere Beiträge stationäre Pflege (Kanton bzw. Alters- und Pflegeheim Egemoos)
- 421: Höhere Beiträge an Spitex Amriswil
- 512: Etwas tiefere Kosten gemäss Mitteilung des Kantons Thurgau
- 572: Sozialhilfe im Bereich Vorjahresbudget
- 573: Deutlich höhere Kosten Flüchtlinge Schutzstatus S (Ukraine)
- 613: Umsetzung Innengestaltung Kreisel Metropol fällt nicht mehr an

- 615: Etwas tiefere Kosten
- 621: Erstellung Bushaltesthäuschen Käserei Studer
- 629: Wegfall Verkauf SBB-Tageskarten (Systemwechsel, neu Vermittler)
- 741: Keine Sonderkosten wie 2023, daher tiefere Kosten
- 790: Projektstart grundeigentümerverbindliche Festlegung des Gewässerraums hat sich verzögert. Kosten 2023 sind tiefer als budgetiert; für das 2024 ähnlich budgetiert
- 873: Machbarkeitsstudie Wärmeverbund im 2023 abgeschlossen
- 910: Ähnliche Steuerertrag budgetiert
- 950: Etwas höhere Liegenschaftssteuern / Grundstücksteuern
- 961: Etwas tiefere Zinskosten; Darlehen der Suva fällt weg; die Saron-Hypothek der TKB wird nicht fürs ganze Kalenderjahr benötigt (es hat auch ein Zusammenhang wann der Verkaufspreis der Parzelle 207 im Hamisfeld einbezahlt wird)
- 963: Verkaufserlös Parzelle 207 Hamisfeld fällt im 2024 weg

In der Gesamtbetrachtung ist das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ca. um CHF 180'000 höher als im Vorjahresbudget. Auf der anderen Seite steigt der Ertrag.

Die Diskussion wird freigegeben.

Christian Mannale fragt, ob denn die budgetierten CHF 100'000 für den Wettbewerb des neuen Gemeindehauses nicht zu tief angesetzt sei. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass im Jahr 2023 CHF 100'000 für eine Machbarkeitsstudie budgetiert waren. Insgesamt seien CHF 200'000, verteilt auf 2 Jahre, budgetiert. Der gleiche Betrag von CHF 200'000 habe auch die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri budgetiert.

Damaris Mannale fragt, welchen Betrag die Gemeinde für den Mittagstisch bezahle. Der Gemeindepräsident sagt, dass der Elternbetrag das Essen sowie einen Anteil der Betreuung finanziere. Die effektiven Zahlen vom Jahr 2022 wird er ermitteln und später persönlich mitteilen.

Therese Huber fragt, welches Büro die Ingenieurleistungen der Ausscheidung des grundeigentümerverbindlichen Gewässerraums erbringe und ob der Betrag von CHF 60'000 abschliessend sei. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass für dieses Projekt CHF 30'000 budgetiert und es nicht abschliessend sei. Das Büro der NRP in Weinfelden wird dieses Projekt betreuen.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Antrag des Gemeinderates:

1. Den Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2024 bei 66% der einfachen Staatssteuer zu belassen.
2. Das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2024 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zu genehmigen.

Beschluss:

1. Der Steuerfuss von 66% wird angenommen (49 x ja, 1 x nein, 0 Enthaltungen).
2. Das Budget 2024 wird genehmigt. (49 x ja, 0 x nein, 1 Enthaltungen).

6. Verschiedenes und Umfrage

Legislaturziele 2023 – 2027 und Umfrage

Der Gemeinderat hat sich während einer Klausur im September 2023 intensiv mit der Zukunft der Gemeindeentwicklung von Hefenhofen befasst. In diesem Prozess wurde er wiederum durch Jean-Claude Kleiner begleitet, der dies sehr hilfreich und fachlich fundiert machte. Als Ausgangslage für diesen Prozess wurden verschiedene Grundlagen erarbeitet (Finanzplan, diverse statistische Werte, Prognose Bautätigkeit, Bevölkerungsumfrage Frühsommer 2023 etc). Der Gemeindepräsident

Thomas Schnyder zeigt einige Ergebnisse dieser Bevölkerungsumfrage und teilt mit, dass im nächsten Gemeindeblättli eine Sonderbeilage dazu erscheinen wird.

Die Diskussion wird freigegeben. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Verkauf Land Hamisfeld

Die Bevölkerung von Hefenhofen hat an der Urnenabstimmung vom 25. September 2022 beschlossen, das Grundstück Parzelle Nr. 207 in Hamisfeld zu verkaufen. Der Gemeinderat hat im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs interessierte Parteien gebeten, einen Kaufpreis sowie einen konkreten Bebauungsvorschlag einzureichen. Es sind 3 Angebote aus der nahen Umgebung eingegangen:

- Angebot 1: Daniel und Thomas Studer, Hefenhofen / Zöllig + Eggenberger AG, St.Gallen
- Angebot 2: Krattiger Holzbau AG, Amriswil / Studio 2021, Zürich
- Angebot 3: Stutz AG Bauunternehmung, Hefenhofen / Stoffel Schneider Architekten AG, Weinfelden

Die meiste Punktzahl in der Bewertung und am Ende entsprechend auch der Zuschlag erhielt das Angebot der Firma Stutz AG, welche ihr Angebot zusammen mit dem Architekturbüro Stoffel Schneider AG erarbeitet hat. Der Kaufpreis pro m2 beträgt CHF 750. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder geht kurz auf die relevanten Punkte des Projekts ein.

Die Diskussion wird freigegeben. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Standortförderung Oberthurgau

Die Oberthurgauer Gemeinden haben in den letzten 3 Jahren eine gemeinsame Strategie für die Entwicklung des Oberthurgau erarbeitet. Das Projekt: "Standortstrategie" wurde an der diesjährigen Delegiertenversammlung der Region Oberthurgau abgeschlossen. Dabei geht es um folgende Punkte:

- Die Region Oberthurgau hat eine normale Bevölkerungsentwicklung.
- Gegenüber dem Kanton Thurgau und der Schweiz ist ein stark unterentwickeltes Wachstum der Arbeitsplätze feststellbar. Das führt zum Beispiel aber unter anderem zu unerwünschtem erhöhtem Pendlerverkehr.
- Mit der Standortstrategie wollen die Oberthurgauer Gemeinden dieser Entwicklung entgegen steuern.

Eines der wichtigsten Puzzlestücke in der Strategie ist die Entwicklung und Aufwertung von Wirtschaftsarealen. Hier wurden 4 Areale mit "hoher Priorität" deklariert. Eines davon ist in Hefenhofen. Der nächste Schritt ist nun mit den Grundeigentümern einen gemeinsamen Entwicklungsprozess anzustossen. Das Ziel wäre es, dass eine gemeinsame Sicht entstehen könnte. Zudem werden Firmen für einen Standort angefragt.

Die Diskussion wird freigegeben. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Verabschiedung Bettina Ferreiro, Leiterin Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle

Am 1. Oktober 2017 hat Frau Ferreiro bei der Gemeindeverwaltung angefangen. Per 1. März 2024 wird sie eine Stelle beim Sozialversicherungszentrum in Frauenfeld annehmen. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bedankt sich bei ihr herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.

Neuanstellung Andrea Bikic

Die Stelle der Leiterin Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle konnte mit Andrea Bikic neu besetzt werden. Frau Bikic mit Jahrgang 1996 ist verheiratet, hat 2 Kinder und wohnt in Goldach. Ihr Stellenantritt wird per 1. März 2024 sein.

Öffnungszeiten Festtage

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Festtage vom 27. Dezember 2023 bis und mit 2. Januar 2024 geschlossen. Ab Mittwoch, 3. Januar 2024 ist das Verwaltungsteam zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für die Bevölkerung da.

Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro 2024 findet am 2. Januar 2024 ab 17.00 Uhr in der Remise von Gigi's Refugium statt.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder eröffnet die Umfrage.

Walter Keller informiert über die gegründete IG Hamisfeld im Zusammenhang mit der geplanten über 30 Meter hohen 5G-Antenne der Firma Sunrise. Die IG Hamisfeld hat beim Verwaltungsgericht gegen das Projekt Klage eingereicht. Walter Keller wird im Anschluss einen Flyer an die interessierte Bevölkerung abgeben und ist dankbar für Spenden für die Gerichts- und Anwaltskosten. Marie Maurer unterstützt dieses Anliegen. Sie ist als elektrosensible Person persönlich betroffen und teilt einen Teil ihrer Lebensgeschichte im Zusammenhang mit Elektrosmog mit.

Santosh Brivio fragt, welche Schlüsse der Gemeinderat aus der Ablehnung des Kreditantrages Öffentliche Beleuchtung Schulstrasse ziehe, es sei sicherlich ein gewisser Handlungsbedarf vorhanden. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass das Thema der Sicherheit der Schulwege weiterhin verfolgt werde. Konkrete nächste Schritte seien aber noch nicht in Planung.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bedankt sich beim Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Jahr. Er bedankt sich auch bei Matthias Tödli und dem Verwaltungsteam für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Sein Dank gehört aber auch Dario Krüse für die Mithilfe beim Einrichten der Mehrzweckhalle.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder schliesst die Versammlung, dankt für das Erscheinen und wünscht eine ruhige Adventszeit sowie besinnliche Festtage.

Der Gemeindepräsident:



Thomas Schnyder

Der Gemeindeschreiber:

Matthias Tödli

Genehmigt durch den Gemeinderat am: 19. Dezember 2023